

**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =  
Gazetta militare svizzera

**Band:** 22=42 (1876)

**Heft:** 51

## Inhaltsverzeichnis

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Allgemeine Schweizerische Militär-Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XXII. Jahrgang.

Der Schweiz. Militärzeitschrift XLII. Jahrgang.

Basel.

23. December 1876.

Nr. 51.

Erscheint in wöchentlichen Nummern. Der Preis per Semester ist franko durch die Schweiz Fr. 3. 50.  
Die Bestellungen werden direkt an „Benno Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel“ adressirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an.  
Verantwortlicher Redaktor: Major von Egger.

Inhalt: Militärischer Bericht aus dem deutschen Reich. — Nothwendigkeit eines vertretenden Stellvertreters des Bataillons-Commandanten. — Streccius: Die Ausrüstung des Infanterie-Offiziers zu Fuß und zu Pferd. — E. Hoffbauer: Die deutsche Artillerie in den Schlachten und Treffen des deutsch-französischen Krieges. — F. Ebhardt: Betrachtungen über Gefechtsordnung im Allgemeinen. — Gildenossenschaft: Die Petition der Commissariats-Offiziere an den h. Bundesrath. Rekrutierung der IV. Armee-Division. Ein Vorschlag die Armee in 6 Armee-Divisionen einzuteilen. — Ausland: Deutsches Reich: Gewehr 1871. Serbien: Georg Horvatic. Vereinigte Staaten: Lateinischer Unterricht an bürgerlichen Schulen. — Verschlevenes: Tableau der Streitkräfte der europäischen Großmächte.

## Militärischer Bericht aus dem deutschen Reich.

Berlin, den 7. December 1876.

Nachdem sich durch die letzte Rede des Fürsten Bismarck im Reichstage und seine Aeußerungen bei einem parlamentarischen Diner die politische Situation Deutschlands als eine sehr friedfertige gegenüber den herrschenden Orientwirren gekennzeichnet hat, wird es Ihre Leser um so weniger befremden, wenn alle Gerüchte über eine Mobilisirung auch deutscher Heeresheile als völlig unbegründet bezeichnet werden. Zunächst liegt für Deutschland nur die eine Möglichkeit zu einer partiellen Kriegsbereitschaft einiger seiner Armeecorps vor, wenn nämlich von der Türkei, durch England oder durch Polen selbst eine neue polnische Insurrektion in Scene gesetzt werden sollte. Dann allerdings läßt sich mit Bestimmtheit annehmen, daß Deutschland unter der Direction seines leitenden Staatsmannes dieselbe Haltung annehmen werde, wie Preußen in den Jahren 1862 bis 1864. Man wird alsdann sogar nicht fehlgreifen, wenn man annimmt, daß die alsdann zum militärischen Auftreten berufenen Armeecorps, das 5., 6. und 1. nicht bei der Rolle einer passiven Grenzbewachung bleiben, sondern daß ihnen, wie dies auch schon 1864 in Aussicht stand, die Aufgabe zufallen werde, offensiv zur Unterdrückung einer polnischen Erhebung die russische Grenze zu überschreiten und so in dem Rußland damals erwiesenen Dienste einen neuen und wichtigeren Schritt anzuschließen.

Inzwischen findet in Deutschland eine indirecte Unterstützung des mit dem Ausbruch drohenden Krieges in der allgemein als erlaubt und üblich anerkannten Weise sowohl für Russen wie für Türken statt. Gewaltige Bestellungen an Sattel- und Baumzeug, wollenen Decken und ande-

ren Ausrüstungsgegenständen finden russischerseits in Deutschland einerseits statt, und andererseits hat sich die Thätigkeit in den Krupp'schen Fabriken verdoppelt, um der Türkei den letzten Rest der dort von ihr bestellten Geschütze zu liefern, eine Lieferung, die in Folge von Zahlungsstörungen eine Zeit lang unterbrochen gewesen war. Inzwischen schreitet die deutsche Heeresleitung im organisatorischen systematischen Ausbau unserer Armeeverhältnisse unbeirrt fort und vollzieht dort, man könnte sagen, eine neue Reorganisation des Heeres.

Unter Aufhebung älterer Anordnungen sind neue Bestimmungen erlassen worden, welche den Schulunterricht der Capitulanten bei den Truppen regeln. Diese Neuregelung hat für den bereits begonnenen diesjährigen Winterkursus der Lehranstalten für Unteroffiziere und Gemeine insofern zur Richtschnur zu dienen, als es ohne Unterbrechung des Unterrichts in denselben möglich ist.

Außer nicht nur hier, sondern auch auf anderen Gebieten des Militär-Bildungs- und Vorbildungswesens ist unsere Heeresleitung unausgesetzt thätig. Seit beträchtlicher Zeit schon wird für die Erlangung der wissenschaftlichen Qualifikation zum Einjährig-Freiwilligendienst das Reisezeugniß für die Prima eines Gymnasiums und einer Anzahl von Realgymnasien, Realschulen und anderer Lehranstalten verlangt. Die betreffenden militärischen Ressorts haben sich im Laufe des verfloßenen Jahres mit der Feststellung dieser Anstalten vorzugsweise beschäftigt, so sind beispielsweise soeben die Gymnasien von Hamm, Herford, Kreuznach, Siegen, Neuß und Soest in die Klasse der berechtigten Anstalten klassificirt worden. Es ist ferner neuerdings auch die Bestimmung erlassen worden, daß die Theilnahme am griechischen Unterricht nicht obligatorisch für die Einjährig-Frei-